

Protokolle zur StuRa-Sitzung am 03.07.2014

5

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.02.2014.....	2
Protokoll der GF-Sitzung vom 18.06.2014.....	8
Protokoll der GF-Sitzung vom 26.06.2014.....	9
Protokoll der GF-Sitzung vom 02.07.2014.....	11
Protokoll der Sonder-GF-Sitzung vom 03.07.2014.....	13
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 19.06.2014.....	14
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 26.06.2014.....	18
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 10.07.2014.....	20

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.02.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Joachim Püschel (GF Personal)</p> <p>Gäste: Christian Prause, Matthias Zagermann, Sascha Hintze, Theresa Leschik, Luise Zillmann, Elisabeth Plenz, Sebastian Hübner (Referent QE)</p> <p>Protokoll: Andreas Spranger</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 18:25 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. HSG-Anerkennung – Betonboot Die Gruppe wird vorgestellt als eine, die Boote aus Beton baut und damit an Regatten teilnimmt, Es können alle Studenten an der Gruppe mitwirken, doch sind sie zu meist Bauingenueure. Sie wollen als HSG anerkannt werden, um mit dem Status höhere Reputation zu erhalten gegenüber Sponsoren und auch der Uni-Verwaltung. Und bestehen aus ca. 20 Mitgliedern. ohne Gegenrede anerkannt 2. Stellungnahme des Ref QE zur Systemakkreditierung Sebastian stellt noch einmal das Anliegen vor und erwartet eine Entscheidung von der GF. Sebastian erklärt noch einmal beide Versionen, die er der Geschäftsführung geschickt hatte. Joachim kritisiert die erste Version und findet die verbesserte Version besser lesbar und besser nachvollziehbar. Dem schließt sich Jessica an, jedoch muss der Punkt zum Teilzeitstudium (TZS) aktualisiert werden. Sebastian sagt, dass die Stellungnahme der Arbeitsstand Dezember 2013 wider. Ferner schlägt Jessica eine verbesserte Gliederung sowie eine verbesstes Layout vor. Joachim hält es für gefährlich, dass wir einen alten Stand präsentieren sollten und strategisch schlecht. Sebastian weiß darum, hielt es jedoch für besser, da niemand im Referat einen besseren Inforamtionstand hatte. Die Basis für ein TZS besteht in Form der Ordnung, muss jedoch noch an den einzelnen Stg.-en umgesetzt werden. Dies soll nun so in die Stellungnahme aufgenommen werden. Sebastian schlägt vor, eine Gliederung zum zweiten Punkt allein einzuführen. Es bestehen weiterhin keine Fragen. Es gibt keine Gegenrede die Bunte Variante zu nehmen. 3. FA Referat Technik Diese wurde schon in der letzten Woche gestellt, aber der Antragsteller war nicht anwesend. Es sollen zwei switches gekauft werden zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugriffsmöglichkeiten des Servers des Sturas von Außen. 	

Ohne Gegenrede angenommen**4. FA-Aktenvernichter**

Der alte Aktenvernichter mit X-Cut ist abgenutzt und es soll sich ein neuer angeschafft werden, der auch CD-Cutter hat. Es soll dafür 50 Euro ausgegeben werden. Ein Angebot ist noch nicht eingeholt worden. Beide Aktenvernichter des StuRa sind zur Zeit nicht mehr für große Kapazitäten nutzbar. Große Mengen an ansiblen Daten werden meist gelagert und dann später in großen Mengen vernichtet, hier stellt sich die Frage, ob man dies nun weiter so handhaben möchte.

Auf jeder StuRa-Sitzung gibt es geschlossene Unterlagen, die nach der Sitzung vernichtet werden müssen, dies ist für die Sitzungsleitung eine sehr unschöne Arbeit mit der derzeitigen Technik. Joachim findet die Idee eines funktionierenden Aktenvernichters nicht schlecht, um schnell sensible Daten zu vernichten. Matthias Zagermann bereit dies vor. **Ohne Gegenrede für die Beschaffung eines Aktenvernichters angenommen.**

5. Denic

Folgende Mail schreib Matthias Z. an die Geschäftsführung:
Die Stabsstelle für Informationssicherheit möchte mit einem Brief an die Geschäftsführung:

„Denic herantreten und darum bitten, dass zukünftig Anträge für Domainregistrierungen im Namen der TU Dresden zukünftig nur noch dann angenommen werden mögen, wenn diese durch vom Rektorat benannte Personen erfolgen. Da der Rektor keine Entscheidungskompetenz bezüglich der Angelegenheiten der studentischen Selbstverwaltung besitzt, wurde auf dem Treffen zwischen Herrn Herber, Herrn Syckor und Herrn Zagermann folgende Punkte diskutiert:
Das Schreiben muss einen Absatz enthalten, der das Selbstverwaltungsrecht der Studentenschaft, vertreten durch Studentenrat, berücksichtigt. Hierzu bieten sich zwei Wege an:
1. vollständige Ausklammerung der Studentenschaft aus dem Anliegen der Stabsstelle
2. Die Studentenschaft schließt sich der Bitte der Stabsstelle an: Es wird ein inhaltlich gleicher Passus mit in das Schreiben aufgenommen, wo Berechtigte für die Antragsstellung von Domainregistrierungen im Namen der Studentenschaft TU Dresden durch die Geschäftsführung benannt wird. Das Schreiben wird dann sowohl vom Rektor als auch von zwei Geschäftsführern unterzeichnet.

Hintergrund:

Es gab in jüngerer Vergangenheit wiederholt Versuche, Phishing-Seiten für die Domain tu-dresden.de zu realisieren (bsp. tud-dresden.de) und mittels E-Mails an

Zugangsdaten von Mitarbeitern und Studenten zu gelangen. Die Registrierung erfolgte mit öffentlich bekannten Daten der TU Dresden (Anschrift..) und in deren Namen. Mit der Bitte sollen zwei Ziele erreicht werden:

- der Denic soll der Zahn der Unwissenheit gezogen werden, was bei etwaigen Rechtsverfahren oder Haftungsansprüchen relevant werden könnte ("sie wussten es und haben es trotzdem zugelassen" -> Störerhaftung)
- es soll erschwert werden, dass beliebige natürliche Personen Registrierungen im Namen der TU Dresden durchführen können

Einschätzung Matthias (Rf Technik):

Es imho ist unwahrscheinlich, dass die Denic auf die Bitte eingehen und freiwillig eine aktive tiefergehende Prüfung durchführen wird (sieh auch Positionierung der Denic bezüglich der Durchsetzung von Markenrechten). Trotzdem empfehle der Geschäftsführung aus folgenden Gründen, sich dieser Bitte anzuschließen:

- es schadet uns nicht, im Gegenteil: wenn jemand ohne Legitimation im Namen der Studentenschaft (kostenpflichtig) Domains registriert, kann die Denic ggf. bei einem Schadensfall mit in Haftung genommen werden
- wenn die Denic der Bitte nicht nachkommt, ändert sich auch nichts - jeder kann irgendwas registrieren, auch im Namen der Studentenschaft (ob diese Rechtmäßig ist, ist eine andere Angelegenheit)
- wenn die Denic der Bitte nachkommt: benannte Verantwortliche können die Anträge stellen, alle anderen schauen in die Röhre. Sollten Fachschaftsräte eine neue Domain in ihren Namen registrieren wollen, dann einfach Bestätigung ausm StuRa holen

Ich bitte um eine Entscheidung, was ich der Stabstelle kommunizieren soll."

Es wird auf die zweite Variante hingewiesen und diese für präferiert von den Mitgliedern der Geschäftsführung erklärt. Sodann erklärt Matthias den Begriff des Admin C. Es gibt keine Gegenrede sich diesem Schreiben anzuschließen. Matthias bittet um einen Termin, bei dem die Geschäftsführung die Unterschrift leisten.

6. Infotop DNS

Die TU Dresden ist berechtigt, als Registrar für die Top-Level-Domain .de tätig zu sein. Eine Registrierung und Haltung von Domainnamen ist kostenfrei. Weiterer Vorteil: bei der Registrierung über die TU Dresden können kostenfrei auch die Serverzertifikate des PKI genutzt werden (z.B. für https-Verbindungen). Es ist daher grundsätzlich zu überlegen, ob die bei externen Dienstleistern registrierten Domains umzumelden, um einerseits Kosten einzusparen und andererseits die Zertifikate des ZIH/PKI nutzen zu können. Weiterer Vorteil: die

Verantwortlichen für die Registrierung (Admin-C) wurde vom Rektor eine Haftungsfreistellung ausgesprochen.
Die Gf möge über den Umzug der externen Domains (spirex.de, paragraf24.de etc.) nachdenken.

7. **Beschluss alte Stura-Tische**

Am heutigen Tage kamen die neuen Tische für das Zimmer 15 vor der Tür. Die alten Tische sind nicht Eigentum der Universität sondern vom Stura. Nun ist die Frage, wie mit den alten Tischen umgegangen wird. Matthias schlägt eine Versteigerung vor. Joachim verweist auf die beschlussfindende Sitzung zu den neuen Tischen, als schon Aufschreie gab, was mit den alten Tischen passieren soll, ferner schlägt er vor, dass das Plenum darüber entscheiden soll. Zudem fragt er, wie die Einnahmen verbucht werden sollen? Sonstige Einnahmen, aber dies sei die Aufgabe des Finanzers. Mattus (Matthias F.) meint, dass die beiden Tische nicht eine Aufgabe des Plenum seien. Er glaubt, dass die Fachschaften selbst diese Tische haben wollen. Und hält die Versteigerung als das fairste. Joachim meint, dass es auch in der Uni.-Verwaltung oder in der Öffentlichkeit die Tische zum Kaufe anbieten, denn es gibt viele Interessierte für die Tische geben könnte.

GO-Antrag auf Vertagung ins Plenum

Gegenrede

3-2-0 angenommen

Veräußerungen sollten auf Beschluss geschehen – Joachim schickt den Antrag an die Sitzungsleitung

8. **Renovierung Rechnernutzungsrichtlinie**

Jeder der in der Lage sein sollte, dies zu tun wird aufgerufen dies zu tun. Die aktuelle Fassung stammt aus dem Jahre 2001, die damaligen Gegebenheiten entspricht nicht mehr derzeitigen. Matthias hat sich schon ein paar Gedanken gemacht, bspw. fehlt eine Begriffsbestimmung. Diese Richtlinie muss vom Plenum beschlossen machen. Matthias freut sich über jede Hilfe. Jessica schlägt vor, dass Matthias sich mit dem Geschäftsbereich Inneres zusammentut.

9. **Härtefall@stura**

Soll als Weiterleitungsmailadresse eingerichtet werden, um Daten gesandt werden zu können, da er Angst um sensible Daten Angst hat, welche an private Adressen dann weitergesandt wird.

Bisher gibt es eine solche Adresse nicht. Daher beantragt Matthias Z., dass der Härtefallantragbearbeitende eine eigene Mailadresse bekommt.

Ohne Gegenrede angenommen.

10. **Ausleihgebühr 1302**

Hans beantragt die Ausleihgebühr für die Materialien für den 13.02.2014 wegfallen zu lassen, weil dies aufgrund einer

beantragten Förderung, welcher nicht entsprochen wurde, die einzige Lösung ist, dies zu finanzieren. Es soll nur die Nutzungsgebühr wegfallen, die Kautions wird dennoch hinterlegt.
Es gibt keine Gegenrede

11. **Tagegeld Inlandsdienstreisen**

Die TU hat die Tagesgeldsätze für Inlandsdienstreisen angehoben, Matthias Funke fragt an, ob dies in unsere Ordnungen übernommen wird. Matthias Zagermann rät davon ab. Andreas wird Matthias Funke später darüber informieren, was er davon hält, da er sich das bisher nicht durchlesen konnte.

12. **Härtefall-Interpretation**

Der Krankenkassenbeitrag wird in die Berechnung der Härtefälle ab Sommersemester einbezogen, dies umfasst nicht die Pflegeversicherung, nun wird gefragt, ob dies die Pflegeversicherung mit umfasst.

Andreas verweist auf die Wortlautgrenze der Norm, sodass die Pflegeversicherung nicht mit einbezogen werden kann, wenn nur Krankenversicherung dortsteht.

Joachim fragt, ob man nicht die Ordnung bis zum SoSe ändern kann. Jessica sagt, dass die eingehenden Anträge jetzt schon betroffen sind. Matthias Zagermann schlägt vor, dass ja bekannt ist, wie hoch die Krankenversicherungsbeiträge sind, diese kann man dann herausrechnen, wenn man den Beitrag zahlt und schließt sich der Argumentation Andreas' an. Und meint, dass es vielleicht auch möglich ist in den nächsten beiden Sitzungen bis April auch die Ordnung zu ändern, Andreas schlägt jedoch vor der Gleichberechtigung halber die Änderung erst zum nächsten Wintersemester gelten zu lassen.

13. **Schließberechtigungen Baracke**

Menschen ohne Schließberechtigung rufen bei TLZ (Technische leitzentrale) an und wollen eine Verlängerung der Öffnungszeiten bewirken. Solches können wir nicht kontrollieren. Daher soll es einen neuen Modus geben: Wer da oben anruft, um die Anlage nicht scharfschalten zu lassen (22 Uhr), soll sodann aufgefordert werden, in der Zentrale zu erscheinen und den Personalausweis vorzulegen, damit die Kontrolle auf Schließberechtigung erfolgen kann.

Man könnte auch den Anrufmodus zur Nicht-Sperrung generell weglassen, dann gibt es gleiches Recht für alle.

Leute mit Schließberechtigung haben eine erhöhte Verantwortung, wie die Baracke zu verschließen und zu verlassen ist. Alle anderen können einfach gehen und alles steht offen. Es gab auch Fälle, dass Leute ohne Schlüssel und Berechtigung sonntags im StuRa waren, wobei sich die Frage stellt, wie solches passieren kann. Wenn dann etwas weg ist, ist das Geschrei groß!

Es ist Konsens, dass zum ordnungsgemäßen Modus übergegangen

wird: **Ab nächstem Montag (17.02.2014) wird eine verlängerte Freischaltung per Telefon nicht mehr möglich sein!**

14. Anfrage der Gymnasiasten zum Tag der Demokratie

Die Schüler des Kreuzgymnasiums planen einen Tge der Demokratie und haben im StuRa angefragt, ob wir einen Workshop dort veranstalten möchten. Andreas und Jessica erklären sich bereit.

15. Sonstiges

Jesscia überlegt eine Sozialerhebung vergleichbar der des DSW zu unternehmen und gedenkt dies dann möglicherweise auch in ihrer Abschlussarbeit zu verwerten, diese Erhebung ist für den StuRa und soll auch in seinem Namen geführt werden. Jessica wird das Plenum noch extra informieren.

Protokoll der GF-Sitzung vom 18.06.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal) Gäste: Johanna Kruner, Eric Hattke Protokoll: Matthias Funke Beginn: 16:30 Uhr Ende: 16:50 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. DAAD Nächste Woche findet die Mitgliederversammlung statt. Stanislaw Bondarew wird als Vertretung des StuRa TUD hingeschickt. Keine Gegenrede</p> <p>2. Demo in Leipzig Eric und Andreas haben die Aufruf-eMail fertiggestellt. Sie liegt jetzt bei Frau Magister, sie sagt, dass das Rektorat nicht mitzieht. Die eMail wird Anfang nächster Woche rumgeschickt. Die Campuszeitungen haben ihre Artikel über die Demo gebracht, Eric hat ordentlich Werbung bei den FSRen gemacht. Die Aufkleber sind morgen in der Poststelle und sollten spätestens Freitag aufgeklebt werden. CDU und FDP haben zu der Teilnahme am Politikertalk zugesagt.</p> <p>3. Sonstiges Die GF wird nächste Woche 15:00 tagen. Wir haben den Kiosk in der Mommsenstraße wiederbekommen.</p>	<p>GF Finanzen</p> <p>Erik Hattke GF HoPo</p>

Protokoll der GF-Sitzung vom 26.06.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal) Gäste: Matthias Zagermann, Eric Backofen (Elbflorace) Protokoll: Jessica Rupf Beginn: 15:15 Uhr Ende: 16:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Datenschutzbeauftragter Im Gespräch mit Herrn Herber (Datenschutzbeauftragter TUD) ist aufgefallen, dass der für den StuRa zuständige DSB der sächsische Datenschutzbeauftragte ist (siehe SächsDSG §10). Es besteht jedoch die Möglichkeit dies zu umgehen, in dem wir selbst einen DSB haben, der sich um notwendiges kümmert und uns zudem immer beraten und Fragen beantworten kann. Jessica hat nun ein Datenschutzinstitut auf Empfehlung Hebers angeschrieben. Diese bieten DSB-Leistungen für circa 200€/Monat an. Bevor solch ein Antrag ins Plenum geht, sollte das Thema in der GF nochmal besprochen werden und Jessica und Matthias wollen zudem vorab nochmal ein Gespräch mit den Leuten vom Institut führen um mehr Informationen zu bekommen, da das alles aktuell doch noch recht schwammig ist. Es wird zu bedenken gegeben, dass es ja eigentlich den Posten des Referenten Datenschutz gibt und dass es ein Schreiben vom Sächsischen Datenschutzbeauftragten gibt in dem er sagt, dass er nicht für uns zuständig sei. Das Schreiben soll rausgesucht werden, parallel sieht jedoch keiner ein Problem darin das Gespräch zu führen und zu schauen was sie für das Geld leisten würden.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>2. Umfrage zur sozialen und wirtschaftlichen Situation der Studis an der TUD Die Umfrage soll nächste Woche an die Studis gehen. Es gab mehrere Rücksprachen dazu, unter anderem mit einem Dozenten, Herrn Herber und mehreren Studis aus dem StuRa.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>3. Liegenschaften Am 3.7. soll die Endrissparty auf der HSZ-Wiese stattfinden. Die Veranstalter haben uns auch schon einen alternativen Raum organisiert. Durch das Public Viewing haben wir jedoch sowieso schon einen alternativen Raum. Wird genehmigt. Von Mitte November bis Anfang Januar soll ein Demonstrationsmodul (für Messen) auf der HSZ Wiese aufgestellt</p>	<p>GF Finanzen</p>

<p>werden. Es soll ein Hinweis darauf geben, dass donnerstags ab 19.30 kein Lärm durch Auf-/oder Abbau entstehen soll. Wir ebenfalls genehmigt.</p>	
<p>4. Tuuwi Demo „Wir haben Agrarindustrie satt“ Sie soll am 5.7. stattfinden. Sie wollen über den StuRa die Beschallungsanlage bekommen. Es sieht niemand ein Problem darin.</p>	<p>GF Finanzen</p>
<p>5. Personal Christian berichtet, dass er ab dem 7.7. endlich Zeit für seine ordinären Aufgaben hat. Er will dann neben Personalgesprächen zum Beispiel über Lohnabrechnungen schauen (lassen) und nach und nach Dienstanweisungen zu verfassen. Diese werden stets vorher in der GF vorgestellt. Die anderen GF haben jederzeit die Möglichkeit sich zwecks Dienstanweisungen an Christian zu wenden. Wenn er es zeitlich schafft möchte er zudem eine Personalkonzeption („StuRa 2020“) erstellen, da er Verbesserungsbedarf sieht und die Angestellten ja auch demnächst in Rente gehen. Dafür möchte er sich noch die Zustimmung des Plenums holen (Arbeistauftrag, eventuell Arbeitsgruppe). Andreas fragt nach, wie es mit dem Feedback-Kasten aussieht. Christian nimmt die Anregung auf.</p>	<p>GF Personal</p>
<p>6. Elbflorace Elbflorace muss dieses Jahr aus der Halle, die sie aktuell für ihr Bauzeug und Fertigung nutzen, raus. Sie benötigen nun dringend eine neue Halle und sind auf der Suche. Er bittet um Mithilfe. Die Mindestmaße wird er uns via E-Mail zukommen lassen. Andreas bietet an, dass wir das Anliegen ein wenig streuen können und auch gezielter Anfragen sollte uns etwas einfallen. Außerdem rät er an, auf den Rektor zuzugehen. Matthias Z empfiehlt vorher auf Frau Dr. Sauer (Liegenschaften) zuzugehen und nachzufragen ob es überhaupt kompatible Gebäude gibt.</p>	<p>Erik Backofen/GF</p>

5

10

Protokoll der GF-Sitzung vom 02.07.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal)</p> <p>Gäste: %</p> <p>Protokoll: Andreas Spranger</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 17:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. AE-Berechtigung Kai Franze Kai bat die Geschäftsführung ihm eine bestätigung zu erstellen, dass er für seine Tätigkeit im Studentenrat AE-en beantragen und gewilligt bekommen kann. Andreas wird ihm eine solche Bescheinigung erstellen.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>2. Postfach für die HSG AAVD Die HSG beantragt ein Postfach, das für die Vereinsgründung notwendig ist. Dies möchte sie im StuRa haben, um es nicht in die Obhut oder schlimmstenfalls Willkühr einer Privatperson zu überlassen. Es gibt eine Gegenrede aufgrund Befangenheit; Antrag mit 3/0/1 angenommen.</p>	<p>GF</p>
<p>3. FA Kabelrollen für Draußen Matthias Funke beantragt 80 Euro für zwei Kabelrollen für den Außengebrauch, diese werden in den Materialverleih eingehen, somit können wir den bisherigen knappen bestand aufstocken und ausbessern, da die bisherigen Rollen immer sehr schnell ausgeliehen sind, wenn dennoch weiterer bedarf besteht. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Finanzen</p>
<p>4. Räder für die Pavillion-Kiste des StuRa Die Räder der großen Kiste sind kaputt und es wird überlegt, welche Art von neuen Rädern nun daran angebracht werden sollen. Zum einen wieder Hardgummiräder oder Räder mit luftbefüllten Reifen. Ferner sollen statt derzeit vier Rädern nun sechs angebracht werden. Es wird angebracht, dass die Kiste nur mit dem Auto transportiert wird, weswegen die Hartgummireifen ausreichend wären, wohingegen bei einer Reifenlösung die Kiste auch ohne Auto über den Campus bewegt werden kann, auch auf dem Pflasterbelag der hiesigen Straßen. So können beispielsweise auch Fachschaften, die in Stura-Nähe sind diese Kiste ohne ein Auto bewegen. Da jedoch nur Angebote über Räder mit Hartbereifung vorliegen wird der Sachverhalt auf die nächste</p>	<p>GF Finanzen</p>

<p>Sitzung vertagt.</p> <p>5. Sonstiges</p> <p>1) in der 28. und 29. Kalenderwoche ist das Zimmer 15 in der Baracke aufgrund der Wirtschaftsprüfung gesperrt.</p> <p>2) Termine für die GF-Sitzungen im Sommer: 22. Juli 11 Uhr 30. Juli 11 Uhr August und September Freitags 11 Uhr</p> <p>3) Termine für die Sommuni und Verantwortliche: 31.7.2014 Christian Soyk, Matthias Zagermann 06.08.2014 Andreas Spranger 14.08.2014 Jessica Rupf 21.08.2014 Matthias Funke</p>	
--	--

Protokoll der Sonder-GF-Sitzung vom 03.07.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Christian Soyk (GF Personal)</p> <p>Gäste: Peter Hesse</p> <p>Protokoll: Jessica</p> <p>Beginn: 20:00 Uhr</p> <p>Ende: 20:10 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzantrag: Dresdner Hochschul Cup Beachvolleyball Da weder der Förderausschuss noch das Plenum heute beschlussfähig waren, der Antrag jedoch dringend ist wurde er auf einer Sonder-GF besprochen. Peter Hesse beantragt 220€ für insgesamt 52 bedruckte Playershirts. Diese sollen an die Teilnehmer des DHC am 11.7. (Beginn 8:30Uhr) ausgegeben werden. Insgesamt kosten die Shirts 400€, 180€ davon sollen über Teilnehmerbeiträge refinanziert werden. Der Cup ist für alle Dresdner Studenten offen, um die Vernetzung zu fördern. Auf den Shirts wird neben dem DHC Logo auch das StuRa Logo zu finden sein. Es soll gleichzeitig als Werbemittel für den nächsten Cup dienen. Sie hoffen, dass das beantragte Geld als Anschubfinanzierung ausreicht um den Cup die nächsten Mal ohne die zusätzliche Förderung stattfinden lassen zu können. Ohne Gegenrede bewilligt.</p>	

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 19.06.2014

<p>Anwesende Stimmberechtigte: Hans-Richard Heimann, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke, Robin May</p> <p>AntragstellerInnen: Philipp Thöricht, Philipp Kleinichen, David Färber, Thobias Wehler</p> <p>Protokoll: Matthias Funke</p> <p>Beginn: 17:10</p> <p>Ende: 18:40</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>FA Gemeinschaftskonzert Werkstattorchester und Werkstatt BigBand Zwischen Werkstattorchester und Werkstatt BigBand findet ein Gemeinschaftsprojekt statt, dass die unterschiedlichen Musikstile zusammenführen soll. Es sollen 3 gemeinschaftliche Konzerte mit insgesamt 80 Musiker stattfinden. Antragssumme: 1000€. Ausgaben: 800€ Honorar für 2 Workshopleiter an zwei Probenwochenenden. 350€ Honorar für die Leitung von Gemeinschaftsproben. 4800€ Übernachtungskosten + Verpflegung externes Probenwochenende. 500€ NotenkauF. 250€ Arrangement eines Stückes. 40€ Plakatdruck. Einnahmen: 1500€ Konzerteinnahmen. 2000€ Eigenmittel. 1000€ Förderung StuRa HfM. 1000€ Förderung StuRa TUD. 1240€ Sonstige.</p> <p>Im Antrag geht es konkret um das Honorar für die Workshopleitung für das zweite Probenwochenende, Honorar für die gemeinschaftlichen Proben und das Arrangement (fertiges Stück wird überarbeitet, sodass es für die neue Besetzung passt). Das erste Probenwochenende hat schon stattgefunden, das zweite noch nicht. Das Arrangement ist ebenfalls schon abgeschlossen. Und die Gemeinschaftsproben haben natürlich auch schon stattgefunden. Der Antragsteller ist informiert, dass der StuRa TUD nur Ausgaben fördert, die zur Beschlussfassung noch nicht getätigt wurden. Der Antragsteller meint aber, dass die o.g. Honorare noch nicht bezahlt wurden und erst nach diesem Beschluss in Rechnung gestellt werden könnten. Der Protokollant schaut unzufrieden.</p> <p>Robin hat zusammengerechnet: Ausgaben 6700€, Einnahmen 5500 (inkl. StuRa-Förderung). Antwort: Die Veranstalter hoffen noch auf eine Förderung durch die Kulturstiftung Sachsen. Der Antrag wurde noch nicht gestellt. Der Fehlbetrag wird über sonstige Sponsoren finanziert. Wie setzen sich die Eigenmittel zusammen? Sie bestehen aus den Semesterbeiträgen (Bigband 2/5 und Orchester 3/5) sowie den Beiträgen</p>	<p>Philipp Thöricht</p>

<p>für Probenwochenende (Bigband 1/3 und Orchester 2/3) Die Auftritte sind schon fest geplant. Teilnehmer: sehr großer Anteil an TUD-Studenten (ca. 60%), der Rest besteht aus Studenten der anderen Hochschulen und ein paar Berufstätigen. Genauere Erläuterung der Gemeinschaftsproben: Beide Ensembleproben wöchentlich voneinander getrennt. Aber ab und an müssen gemeinsame Proben stattfinden. Die Proben, die gemeinsam stattfinden, sind im Rahmen dieses Projektes. Bewerbung der Auftritte: Mundpropaganda, Plakate, Werbung auf den Mensabildschirmen, Websites der Veranstalter und über Facebooks. die Plakate wurden schon gedruckt. Das StuRa-Logo ist nicht drauf. Robin ist wichtig, dass wir noch als Förderer genannt werden (z.B. Homepage)</p> <p>ÄA von Matthias Funke: Kürzung der Antragssumme auf 400€ Begründung: Mit dem Honorar für die Workshopleitung des ausstehenden Probewochenendes habe ich kein Problem. Die restlichen Honorare möchte ich nicht fördern, da die Leistungen schon erbracht wurden. Wir haben die Regelung nur nicht getätigte Ausgaben zu fördern nicht ohne Grund. Robin versteht Matthias' Bauchschmerzen sehr gut und unterstützt die 400€. Er hat aber weitere Bauchschmerzen, da die Finanzaufstellung noch teilweise Lücken aufweist. Richard findet den ÄA nachvollziehbar, bezüglich der Finanzaufstellung hat er schon ganz andere Dinge gesehen. ÄA wird vom Antragsteller übernommen. Abstimmung zum so geänderten Antrag über 400€: Gegenrede von Robin (lückenhafte Finanzaufstellung) Antrag mit 4/0/1 angenommen.</p> <p>FA USZ Tischtennis – Förderung von Sachpreisen für ein Sommerturnier am 08.07.14 Martin wird dich enthalten, da er an diesem Turnier teilnimmt. In jedem Semester findet ein Tischtennis-Turnier statt, jetzt handelt es sich um das Sommerabschlussturnier, alle Teilnehmer der Sportkurse können mitmachen. Das Zusammensein steht im Vordergrund. Es wird ein Unkostenbeitrag i.H.v. 3€ p.P. Eingesammelt. Dieser wird für Essen und Trinken verwendet. Beantragt werden 105,80€ für Tischtennis-bezogene Sachpreise (z.B. Reinigungsmittel für Tischtennisschläger) Nachfrage zu den Teilnehmern: Das Turnier ist so ausgeschrieben, im Prinzip können aber alle Interessierten teilnehmen. Bis jetzt sind zu den Turnieren aber keine Externen (Nicht-Sportkurs-Teilnehmer) gekommen. Falls das aber passiert, würde man sich nicht dagegen sperren. Der Antrag ist mit dem Rf Sport abgesprochen Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Philipp Kleinichen</p>
--	-------------------------------

<p>Richard verlässt die Sitzung.</p> <p>FA Verkehrte Welt e.V. - Studienreise in die Türkei September 2014</p> <p>Es werden 3600€ beantragt, zuzüglich 2x 250€ für Härtefälle. Treten Härtefälle auf, reduziert sich der Posten Eigenanteil entsprechend. Ausgaben: Übernachtung 4350€, An- und Abreise 4500€, Fahrtkosten 1725€, Verpflegung 2400€, Sonstiges 450€, Härtefall 500€. Gesamt: 13925€ Einnahmen: FSR 750€, GFF 1500€, Deutsch-türkisches Jahr 2075€, StuRa 3600€, Eigenanteil 6000€. Gesamt: 13925€. Fördersumme StuRa beläuft auf 15€ p.P. und Tag, zusätzlich ggf. Hartefall.</p> <p>Härtefallregelung: Der Beitrag pro Reiseteilnehmer wird ca. 400 Euro betragen. Für zwei sozial benachteiligte Personen wird eine Härtefallregelung aufgestellt. Beide Personen zahlen einen ermäßigten Beitrag von 150 Euro. Um diese Regelung in Anspruch nehmen zu können, muss der Teilnehmer als Härtefall anerkannt werden. Hierbei stützen wir uns auf die Kriterien des StuRa.</p> <p>Auswahlverfahren: Die Teilnahme an der Reise steht jedem offen. Studenten aller Fakultäten der Technischen Universität Dresden und auch externe Personen können sich bewerben und an der Reise teilnehmen. Die Auswahl erfolgt anhand eines Motivationsschreibens, welches das Interesse an der Studienreise aufzeigen soll. Die Teilnehmer werden aktiv in die Reiseplanung integriert. Jeder übernimmt selbstständig organisatorische und thematische Aufgaben und führt diese eigenverantwortlich durch. An der Reise werden 15 Personen teilnehmen.</p> <p>Die 15 Teilnehmer stehen noch nicht fest. Teilweise werden Personen vom Veranstaltung-Orgateam teilnehmen (8 von denen haben schon das Anmeldeformular ausgefüllt)</p> <p>Wofür gibt der StuRa das Geld aus? Vor allem für die Übernachtungen und die Härtefälle.</p> <p>Um welchen FSR handelt es sich? Verkehr.</p> <p>Werden auch externe Personen teilnehmen? Wenn jmd TU-Externes teilnimmt, würde sich der Betrag entsprechend äquivalent kürzen.</p> <p>Wer liest die Motivationsschreiben und wählt die Teilnehmer aus? Die Organisatoren.</p> <p>Werbung: über Plakate, die Homepage der verkehrten Welt. vor 1,5 Monaten gab es ein großes Treffen für Interessenten.</p> <p>Die Veranstaltung hat inhaltlich viel mit Verkehr zu tun, steht aber für alle offen. Felix: Damit es wirklich offen ist, muss es auch offen beworben werden, nicht unbedingt in jedem Bau aber z.B. alte und neue Mensa.</p> <p>Die Plakate sind aus dem eigenen Drucker gekommen. Damit entstanden keine Kosten.</p> <p>Mehrwert für die Studentenschaft? Die Teilnehmer berichten dann über ihre Erfahrungen im Ausland. Wir stellen Kontakte her, von denen dann andere Studis profitieren können. Alle Teilnehmer sind verpflichtet an der</p>	<p>David Färber Thobias Wehler</p>
--	--

<p>Auswertung der Reise in Form der Reiseberichte teilzunehmen. Diese werden auf der Verkehrte-Welt-Homepage veröffentlicht.</p> <p>Robin: ist sehr viel geld für die wenigen menschen, für 500€ sder härtefälle okay. Aber ansonsten für die wenigen menschen sehr viel geld.</p> <p>ÄA von Felix: Kürze die Antragssumme auf 1820€. Davon entfallen 1200€ auf die reguläre Förderung (5€ pro Tag und Teilnehmer für Mitglieder der VS und 620€ für 2 mal 310€ Härtefallförderung (der Eigenteil würde dann für die Härtefälle von 560€ auf 250€ reduziert werden)</p> <p>Begründung: Mit der Veranstaltung werden nicht allzu viele Leute erreicht.</p> <p>Als Härtefälle gelten nur vom StuRa anerkannte Härtefälle.</p> <p>ÄA vom Antragsteller übernommen. Abstimmung über den Antrag (Antragssumme 1820€) Formale Gegenrede Antrag mit 4/0/0 angenommen.</p>	
--	--

5

10

15

20

25

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 26.06.2014

<p>Stimmberechtigte: Robin May, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke AntragstellerInnen: Eric Harttke, Peter Hesse Gäste: Matthias Zagermann</p> <p>Protokoll: Martin Rehwald Beginn: 17:11 Uhr Ende: 17:38 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Finanzanträge: Anträge über 700€ für Filmvorführung Die Veranstaltung ist HTW+EHS - Film „Blut muss fließen“ (an Studenten und Schüler - Film wird kostenfrei gezeigt Beginn von etwas, dass immer weiter führt könnte. Es wird insgesamt Geld von 5 Sturas beantragt Felix: Es ist schade, dass sowas nicht alle Leute erreicht, die es erreichen soll. Es wird in der Presse kommuniziert werden und damit alle Studenten erreicht. Matthus: Sollten Kosten niedriger ausfallen, was passiert? Die Kosten werden in gleichen Teilen verringert. Matthias: Führt dazu, dass die großen Sturas Hauptorgan durch EHS (deshalb auch die Film dort vorgeführt). Ergebnis: Der Antrag ist mit 4/0:0 (dafür/dagegen/unbestimmt)</p>	<p>Eric Hattke</p>
<p>Volleyballturnier für Uniliga über 375€ Zum Abschluss der Uniliga sollen traditionell den Gewinnern T-Shirts für die Gewinner. Es gibt 4 Liegen (2 bekommen T-Shirt, die anderen Badelatschen und Handtücher) Stura Förderung über T-Shirts und Flipflops - Stura Logo ist auf dem T-shirt mit drauf 18 T-Shirts Teilnahmegebühr: 1,5€ pro Student Team: alles Studenten bzw. ehemalige die an der Uniliga teilnehmen Es kann sich jeder in der Unilage einschreiben Es ist noch nichts bestellt Tim iswt mit dem Antrag einverstanden. Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Peter Hesse</p>
<p>HSG: Akademischer Anglerverein Dresden Es fehlt die studentische Vernetzung der Angler</p>	<p>Matthias Funke, Matthias</p>

<p>→ deshalb Gründung der Hochschulgruppe - es können alle teilnehmen, die keinen Anglerverein abgehören → vernetzung der studenten und Ansprechplattform für interessierte Studenten. Möglich wäre es dann weitere Veranstaltungen Ziel: Verein gründen Anglerverein erheben teilweise deutlich mehr als 75€ im Jahr. Mit eigenem Verein studenten einen preisgünstigen Verein zu gründen (ohne weitere Kosten, wie in anderen Vereinen). Erstmal HSG (ist nicht Verein) kann jeder mitmachen. Keine Mitgliedsbeiträge Entscheidungsfindung demokratisch Es kann jeder Mitglied sein auch ohne Anglerschein. Keine Politische HSG Warum anerkannte HSG werden: Materialverleih und Raumvergabe wird gebraucht. Zielgruppe sind Studenten und damit über Stura bewerben. Nicht beim Sport, da Turnier erstmal noch nicht geplant sind. Matthias Funke hat den Raum verlassen Formale Gegenrede. Die HSG ist mit 3:0:0 anerkannt</p>	<p>Zagermann</p>
---	------------------

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 10.07.2014

<p>Stimmberechtigte: Robin May, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke AntragstellerInnen: Anne Müller, Merle Vespermann, Prokop Sicha, Leon Bichmann Gäste: Matthias Zagermann (teilweise anwesend)</p> <p>Protokoll: Felix Walter, Matthias Funke Beginn: 17:07 Ende: 18:30</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><i>Anerkennungen als HSG:</i> Dresdner Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen e.V. Die Gruppe organisiert Laborausstattung, Firmen- und Forschungskontakte. Der Verein wurde 2008 gegründet, ist basisdemokratisch strukturiert und hat „ungefähr“ 69 Mitglieder. Davon sind ungefähr die Hälfte Studierende. Der Vorstand besteht aus 3 Studierenden und 1 Wiss. Mitarbeiter. Der Vorstand hat weitestgehend uneingeschränkte Entscheidungskompetenzen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Studierende 12,- €/Jahr, außerdem finanziert sich der Verein aus Spenden und Sponsoring. Alle Mitglieder der HSG sind auch Mitglied im Verein, allerdings darf man sich in der Gruppe auch engagieren, ohne Mitglied im Verein zu werden. Für die Vermittlung von Praktika und Veranstaltungen werden keine Gelder von den Nutzern verlangt. Dem Verein wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt. Ohne Gegenrede anerkannt.</p> <p>Studieren ohne Grenzen Deutschlandweit hat der Verein ca. 1000 Mitglieder. Hier in Dresden sind es sechs Studierende. Die Dresdner Gruppe besteht seit ca. 2 Monaten und ist als lokale Gruppe kein Verein. Die Gruppe möchte jungen Menschen in anderen Nationen (vorwiegend in Afrika) die Möglichkeit geben deren eigenen Projekte umzusetzen. Zum Beispiel durch die Förderung von PC-Kabinetts vorort. Die Gruppe finanziert sich durch Fördermitgliedschaften und Spenden. Um sich in der Gruppe aktiv engagieren zu können, muss man dem Verein beitreten. Alle finanziellen Aspekte werden von dem Dachverein entschieden. Finanziell ist die Gruppe also an diesen gebunden. Als anerkannte HSG möchten sie Zugriff zum Materialverleih erhalten und Kontakte zu anderen HSGs knüpfen. Nach formaler Gegenrede mit 3/0/1 anerkannt.</p> <p>Cusanus-Hochschulgruppe Die Gruppe besteht aus 22 Stipendiaten und ehemaligen Stipendiaten.</p>	<p>Anne Müller</p> <p>Merle Vespermann</p> <p>Prokop Sicha</p>

Davon sind aktuell 18 (Promotions-) Studierende an der TU Dresden. Die Gruppe kümmert sich vornehmlich um Vernetzung und Kontakte zu Professoren. Diverse Veranstaltungen, z.B. Vortragsreihen, sind aber öffentlich zugänglich. Die Gruppe hat keinen Vereinscharakter, sondern organisiert sich ohne feste Struktur basisdemokratisch. Um Cusanus-Stipendiat zu werden, muss man getauft sein. Die Stipendiaten sind eine sehr heterogene Gruppe aus unterschiedlichsten Studiengängen. Finanzen gibt es im Gruppensinne nicht, da für deren Veranstaltungen eigentlich keine Gelder notwendig sind.

Nach Gegenrede: Die Hochschulgruppe ist nicht frei zugänglich für alle Studierenden. → **mit 2/1/1 NICHT anerkannt.**

GO-Antrag auf erneute Auszählung: → **mit 2/0/2 NICHT anerkannt.**

Finanzanträge

BIOMOD Wettbewerb

Studierende vom Biotech möchten an dem BIOMOD Wettbewerb in Boston (USA) teilnehmen. Bei dem Wettbewerb gibt es nur Zertifikate zu gewinnen, keine Vermögenswerte. Insgesamt fallen Kosten i.H.v. 27500,- € an. Vom StuRa werden 500,- € Reisekostenzuschuss beantragt. Das Team besteht aus 14 TU- Studierenden verschiedenster Nationalitäten und einem Wiss. Mitarbeiter als Mentor. Das Projekt läuft bereits seit Januar. Die Teilnehmer stehen für dieses Jahr bereits fest, prinzipiell kann aber jeder Studierende daran teilnehmen. Allerdings fanden sich die Teilnehmer aus einer Vorlesung zusammen. Öffentlich beworben wurde das Projekt nicht. Das Konzept wurde auch schon auf der langen Nacht der Wissenschaften präsentiert. Zur Teilnahme am Wettbewerb reist die Gruppe im November für ca. 1 Woche nach Boston. Ein Teilnehmerbeitrag ist gemäß Finanzaufstellung nicht vorgesehen, außerdem ergibt sich ein Überschuss von 95,- €. Dieser ist als kalkulierter Puffer zu verstehen. Zu dem Projekt wird es eine Videopräsentation geben, die online einsehbar ist.

Nach formaler Gegenrede mit 0/2/2 NICHT angenommen.

Felix verlässt die Sitzung, Martin Rehwald übernimmt das Protokoll

Anerkennung als HSG:

Studentische Wasserwacht Dresden

Schon seit einigen Jahren anerkannte HSG. Es sind vor allem Studenten von der TU Dresden und der HTW. Von 90 momentanen Mitgliedern sind etwa 70 Studenten von der TUD. Aufgaben: Absicherung von Veranstaltungen an der Uni (z.B. Campuslauf 2013). Kenntnisse in Erste-Hilfe Situationen und Wasserrettung werden bei der HSG erworben. Studentische Wasserwacht sind Gemeinschaft im Kreisverband des roten Kreuzes. Mitglied wird man durch Ausfüllen eines Mitgliedsantrages. Vorstand beschließt über Aufnahme. Mitgliedsbeitrag ist 25€ pro Semester. Weiterbildungen werden durch Mitgliedsbeiträge, Absicherungen, Spenden und Beiträge vom deutschen roten Kreuz bezahlt.

Leon Bichmann

<p>Jedes Jahr gibt es ein Trainingslager. Jeder kann einsteigen, insofern der zwei Schwimmlagen beherrscht. Im Sommer z.B. Absicherung von Seen in und um Dresden.</p> <p>Vorstand wird durch alle Mitglieder bestimmt. Vorstand verwaltet Mitglieder und finanzielle Mittel und Absicherungen, sowie Ausstattung mit technischen Mitteln.</p> <p>Möchten anerkannte HSG werden um sich an der TU Dresden zu präsentieren und zum Teil die Raumvergabe nutzen.</p> <p>Bevor man Mitglied wird, kann man erstmal an einem Probetraining teilnehmen (normalerweise bis zu einem Monat, im Einzelfall auch mehr).</p> <p>Gibt es eine Sozialklausel für Mitglieder mit keinem Geld?. Es existiert keine Sozialklausel, aber es sollte trotzdem möglich sein.</p> <p>Der Mitgliedsbeitrag muss auch wegen der Versicherung erhoben werden.</p> <p>Nach Formaler Gegenrede mit 2/o/1 anerkannt.</p>	
---	--